

Liebe Posturologinnen, liebe Posturologen

Das Jahr 2017 neigt sich schon bedenklich dem Ende zu.. Sie haben dieses Jahr von mir noch keinen Newsletter bekommen, da ich wegen der Erkrankung meiner Frau sehr engagiert war. Das hole ich nun nach.

Es zeigt sich immer mehr, dass man die von Antonio Fimiani angebotenen Fortbildungen im Januar und im Juli einfach besuchen muss, denn Antonio hat fast immer etwas Neues im Gepäck! Zwar sieht das dann so aus als würde unsere zunächst so einfach erscheinende Posturologie immer komplexer aber es löst eben auch bislang unklare Haltungsprobleme.

Dabei zeigt sich immer mehr, dass unser posturologisches Körperhaltungs-Steuerungs-system unwahrscheinlich präzise arbeitet und selbst auf minimale Veränderungen reagiert.

Im Januar und auch nochmals im Juli hatte Antonio sein besonderes Augenmerk auf die Augen gelegt. Gemeinsam mit seinem Neffen, einem Augenarzt in Neapel, hatte er fast 1000 Patienten untersucht und dabei herausgefunden, dass Astigmatismus der Augen zu Körperhaltungsstörungen führt. Sie haben gefunden, dass es einen Unterschied macht ob ein Astigmatismus hyperopicus oder ein A. myopicus vorliegt. Der A. hyperopicus führt via musculus trapezius zu einer Rückverlagerung der Hals- und der thoracalen Ebene, der A. myopicus führt via musculus Sternocleidomastoideus zu einer Vorverlagerung des Kopfes und der HWS. Damit verstehen wir auch besser warum eine Brille sehr genau bemessen sein muss weil sie sonst die Körperhaltung massiv stören kann. Das spielt sich in der Sagitalebene ab. Augenachsenstörungen selbst um wenige Grade und durchaus noch im Toleranzbereich der Optometristen verändern momentan die Kopfdrehbeweglichkeit und die Entfaltbarkeit der Rückenmuskulatur und Wirbelsäule. Dies sind die neuesten Forschungen von Dr. Antonio Fimiani.

Antonio veranstaltet vom 10.5.-12.5.2018 in Rom seinen dritten Deutsch-Italienischen Posturologie-Kongress und erwartet von uns Beobachtungsstudien oder Beiträge zur Behandlung von Skoliosen.

Dann liegt mir noch etwas am Herzen. Ich habe versucht vier Mal im Jahr einen Qualitätszirkel Posturologie anzubieten. Die Grundvorstellung war die, dass wir uns in einer Gruppe von ca 10 Posturologinnen und Posturologen zu einen zusammenfinden um aufgetretene Probleme bei unseren Behandlungen zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen und zum Anderen um über bestimmte Problemzonen zu diskutieren, vielleicht auch einmal ein Referat dazu aus unserem Kreise zu bekommen. Um als zertifizierter Qualitätszirkel anerkannt zu sein brauchen wir vier Veranstaltungen im Jahr und es müssen sich wenigstens vier Leute beteiligen. Das vorletzte Mal waren wir zu zweit, den QZ am 21. Oktober zum Thema Schulterfehlstellungen habe ich storniert!

Es ist natürlich auch immer Arbeit um solche QZ zu zertifizieren, wir brauchen einen „Gastgeber“ wo wir das durchführen können, wenn aber kein Interesse besteht dann ist das frustrierend. Hier hätte ich gerne gewusst ob Sie solche Sitzungen in Zukunft wünschen und wie Sie sich eine sinnvolle Weiterbildung vorstellen, was Sie ggf anders machen wollen.

Auf Ihre Rückmeldung freue ich mich sehr, wünsche noch ein erfolgreiches Jahr 2017 und wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute zu Weihnachten und für das Neue Jahr

Ihr Günter Prade